

**Musterprüfung  
Fachmittelschule**

**Lösungen**

**Deutsch schriftlich**

**Zeit: 90 Minuten**



## Nacht (Sibylle Berg, 2001)

1 Sie waren mit Tausenden aus unterschiedlichen Türen in den Abend geschoben. Es war  
 2 eng auf den Straßen, zu viele Menschen müde und sich zu dicht, der Himmel war rosa. Die  
 3 Menschen würden den Himmel ignorieren, den Abend und würden nach Hause gehen.  
 4 Säßen dann auf der Couch, würden Gurken essen und mit einem kleinen Schmerz den  
 5 Himmel ansehen, der vom Rosa ins Hellblaue wechseln würde, dann lila, bevor er  
 6 unterginge. Eine Nacht wie geschaffen, alles hinter sich zu lassen, aber wofür? Sie  
 7 funktionierten in dem, was ihnen Halt schien, die Menschen in der Stadt, und Halt kennt  
 8 keine Pausen, Regeln, keine stille Zeit, in der Unbekanntes Raum hätte zu verunsichern mit  
 9 dummen Fragen.

10 Das Mädchen und der Junge gingen nicht nach Hause. Sie waren jung, da hat man  
 11 manchmal noch Mut. Etwas ganz Verrücktes müsste man heute tun, dachten beide  
 12 unabhängig voneinander, doch das ist kein Wunder, denn bei so vielen Menschen auf der  
 13 Welt kann es leicht vorkommen, dass sich Gedanken gleichen. Sie gingen auf einen Berg,  
 14 der die Stadt beschützte. Dort stand ein hoher Aussichtsturm, bis zu den Alpen konnte man  
 15 schauen und konnte ihnen Namen geben, den Alpen. Die hörten dann darauf, wenn man  
 16 sie rief. Die beiden kannten sich nicht, wollten auch niemanden kennen in dieser Nacht,  
 17 stiegen die 400 Stufen zum Aussichtsturm hinauf. Saßen an entgegengesetzten Enden,  
 18 mürrisch zuerst, dass da noch einer war. So sind die Menschen, Revierversetzung nennt  
 19 man das. Doch dann vergassen sie die Anwesenheit und dachten in die Nacht. Vom  
 20 Fliegen, vom Weggehen und Niemals-Zurückkommen handelten die Gedanken, und ohne  
 21 dass es ihnen bewusst gewesen wäre, sassen sie bald nebeneinander und sagten die  
 22 Gedanken laut.

23 Die Gedanken ähnelten sich, was nicht verwundert, bei so vielen Menschen auf der Welt,  
 24 und doch ist es wie Schicksal, einen zu treffen, der spricht, was du gerade sagen möchtest.  
 25 Und die Worte wurden weich, in der Nacht, klare Sätze wichen dem süßen Brei, den  
 26 Verliebte aus ihren Mündern lassen, um sich darauf zum Schlafen zu legen. Sie hielten sich  
 27 an der Hand, die ganze Nacht, und wussten nicht, was schöner war. Die Geräusche, die  
 28 der Wind machte, die Tiere, die sangen, oder der Geruch des anderen. Dabei ist es so  
 29 einfach, sagte der Junge, man muss nur ab und zu mal nicht nach Hause gehen, sondern  
 30 in den Wald. Und das Mädchen sagte, wir werden es wieder vergessen, das ist das  
 31 Schlimme. Alles vergisst man, das einem gut tut, und dann steigt man wieder in die  
 32 Strassenbahn, morgens, geht ins Büro, nach Hause, fragt sich, wo das Leben bleibt. Und  
 33 sie sassen immer noch, als der Morgen kam, als die Stadt zu atmen begann. Tausende aus  
 34 ihren Häusern, die Autos geschäftig geputzt, und die beiden erkannten, dass es das Ende  
 35 von ihnen wäre, hinunterzugehen ins Leben. Ich wollte, es gäbe nur noch uns, sagte der  
 36 Junge. Das Mädchen nickte, sie dachte kurz: So soll das sein, und im gleichen Moment  
 37 verschwand die Welt. Nur noch ein Aussichtsturm, ein Wald, ein paar Berge blieben auf  
 38 einem kleinen Stern.

## Textverständnis

1. Welche der folgenden Behauptungen treffen zu? Setzen Sie **w** für wahr oder **f** für falsch in das entsprechende Kästchen. Wenn der Text keine klare Behauptung liefert, setzen Sie **?**.

5 P. > je 0.5 pro Treffer)

- w** 1 Viele Leute kommen abends auf die Strasse.
- f** 2 Gurken zu essen kann Schmerzen verursachen.
- f** 3 Am Morgen will das Mädchen auf dem Aussichtsturm bleiben, er kehrt lieber in die Stadt zurück.
- ?** 4 Vom Turm aus erkennt man die Namen der Alpen.
- ?** 5 Die zwei jungen Menschen denken oft etwas Ähnliches.
- w** 6 Beide wollen am gleichen Platz auf dem Turm sitzen.
- w** 7 Die beiden sitzen noch auf dem Turm, als es zu tagen beginnt.
- w** 8 Sie haben sich in dieser Nacht ineinander verliebt.
- ?** 9 Sie gehen von nun an gemeinsame Wege.
- w** 10 Die Menschen in der Stadt sind sehr von ihrem Alltag bestimmt.

2. Die Autorin hat die Kurzgeschichte mit 'Die Nacht' betitelt. Welcher der drei alternativen Titel trifft die Stimmung des Textes am besten? Kreuzen Sie an. (1 P.)

Die Namen der Alpen

Stadt ohne Phantasie

Verliebt den Ausbruch geträumt

Fachmittelschule – Musterprüfung – Deutsch

---

3. Das im Text dargestellte Geschehen spielt in bzw. am Rande einer modernen Stadt. Belegen Sie mit zwei Hinweisen oder Begriffen aus der Geschichte, woraus ersichtlich wird, dass es sich um einen Text über eine moderne Gesellschaft in der Stadt handelt. Formulieren Sie zwei vollständige Sätze. (4 P. > bei unvollständigem Satz 1 P. Abzug)

*Enge Verhältnisse in Stadt / (zu) viele Menschen / Stosszeit / Tausende aus ihren Häusern*

---

*Autos / Büros / Strassenbahn / keine Pausen / Regeln / keine stille Zeit*

---

---

---

---

---

4. Offenbar können diese jungen Menschen nur dieses eine Erlebnis teilen; wie und ob es weitergeht, wissen wir nicht. Was möchte Sibylle Berg uns mit ihrem Text wohl verdeutlichen? Was sollte uns mit dieser Geschichte zu denken geben, was wäre möglich? Erläutern Sie Ihre Gedanken in zwei vollständigen Sätzen. (4 P. > pro korrekten Satz 2 P.; falsch oder unvollständig -1)

*Hier gibt es sicherlich mehrere Möglichkeiten der Antworten.*

*Man müsste etwas Verrücktes tun können / dürfen – die Gleichförmigkeit des modernen Lebens wird zugunsten des Wohlstands, der Sicherheit... in Kauf genommen. Sehnsucht nach Unbekanntem ist zwar da – offenbar auch bei den Älteren – ihr wird aber nicht stattgegeben. Es wird nicht entsprechend gehandelt, sondern funktioniert. Träumen ist (hier) etwas für die Jungen, die sich noch nicht (ganz) haben einnehmen lassen.*

5. Kreuzen Sie an, was der Satz „Das ist kein Wunder.“ in diesem Text bedeutet. (1 P.)

*Das ist nicht erstaunlich.*

*Da gibt es keine höheren Kräfte, die wirken.*

*Es muss so sein, anders ist es nicht möglich.*

**Fachmittelschule – Musterprüfung – Deutsch**

---

6. Im Text kommt es zweimal zur Situation, dass sich die Gedanken der beiden jungen Menschen ähnlich sind. Welche Gedanken sind dies? Beschreiben Sie in zwei Sätzen zwei Elemente, die gleich oder ähnlich von beiden gedacht werden.  
(4 P. > -1, wenn unvollständig oder falsch)

Sie suchen mit gleichem Motiv den Aussichtsturm jenseits der geschäftigen Gesellschaft auf. Sie wollten dort den gleichen Platz einnehmen, sie haben ausser jenem 'auf-dem-Turm-sein' keine Absichten damit verbunden. Um des Daseins willen. Und der Mut für diesen Aufbruch (die Idee, etwas Verrücktes tun, oder zumindest nicht nach Hause gehen) verbindet sie ebenfalls.

Drang / Bedürfnis nach Ausbruch, Distanz, Ruhe, Alternative Ideen für Lebensentwürfe jenseits bürgerlicher Normen, jugendliche Phantasie / etwas Verrücktes tun / eine eigene, für sie passende Welt schaffen / träumen / Phantasie / verliebt sein / Desillusionierung, sobald sie wieder im Alltag wären

## Wortschatz

1. Wie sind folgende Wörter bzw. Wortgruppen zu verstehen? Erläutern Sie. 4 P. (Die Nummern hinter dem Wort geben die Zeile im Text an.)

**‘Revierversetzung’ (18)** beide beanspruchen den gleichen Platz für sich

---

**‘dem süßen Brei’ (25)** verliebtes Reden, salbungsvoll, Gefühlsduselei, belangloses Gespräch

---

**‘Strassenbahn’ (32)** Tram, öV

---

**‘als die Stadt zu atmen begann’ (33)** das Treiben in der Stadt geht los / Stadt erwachte wieder /

---

die Geschäftigkeit begann

---

2. Das Gegenteil der folgenden Wörter ist gesucht. (Das bestehende Wort darf nicht vorkommen. Wenn z.B. "gedeckt" oder "sanft" stehen würde, wären "ungedeckt" oder "unsanft" nicht erlaubt): 3P

**ignorieren (3)** beachten, erkennen, bemerken, wahrnehmen

---

**mürrisch (18)** nett, zuvorkommend, fröhlich, munter

---

**ähneln sich (23)** unterscheiden sich, sind verschieden

---



Fachmittelschule – Musterprüfung – Deutsch

- 2 Setzen Sie im folgenden Abschnitt deutlich erkennbar alle fehlenden Satzzeichen ein. Achten Sie darauf, dass Sie auch die Satzanfänge gross schreiben.  
8 P (3.5 durch zwingende Kommas > 7 Stk. und 0.25 pro korrekte Grossschreibung (19 ohne Satzanfänge).  
8.25 Punkte wären machbar; falls alles korrekt: 8 Punkte max.

So genannte Stadtmenschen sind Menschen, die nicht nur in der Stadt leben, sondern hier auch aufleben, wirken und geniessen. Aber welcher Stadtmensch kann von sich schon behaupten(,) drei Millionen Tiere zu besitzen? Anna Hochreutener kann es. Die Stadtimkerin ist seit 2013 Halterin von 120 Bienenvölker, verteilt auf 11 verschiedenen Dächern Zürichs. Kein Tag gleicht dem anderen, immer gibt es Überraschungen und deshalb liebt sie ihre Arbeit so sehr. Auf die Frage der Anzahl Bienenstiche meinte sie, hunderte seien es. Zählen würde sie diese jedoch schon lange nicht mehr, lacht die Bienenfreundin.

- 3 Setzen Sie die folgenden Sätze in die indirekte Rede. (7 P.)

„Dabei ist es so einfach“, sagte der Junge, „man muss nur ab und zu nicht nach Hause gehen, sondern in den Wald.“

**Dabei sei es so einfach, sagte der Junge, man müsse nur ab und zu nicht nach Hause gehen, sondern in den Wald. 2**

Und das Mädchen sagte: „Wir werden es wieder vergessen, das ist das Schlimme.“

**Und das Mädchen sagte, sie würden es wieder vergessen, das sei das Schlimme. 3**

„Die Bienenkästen verteile ich auf verschiedene Hausdächer der Stadt“, erklärt die Imkerin.

**Die Bienenkästen verteile sie auf verschiedene Hausdächer der Stadt, erklärt die Imkerin. 2**

- 4 Setzen Sie die folgenden Sätze ins Passiv oder Aktiv, ohne die Zeit zu verändern.  
(4 P. > pro korrekte Verbform: 1 Punkt / korrekter Umgang mit Subjekt: 1 Punkt)

Etwas ganz Verrücktes müsste man heute tun.

**Heute müsste etwas ganz Verrücktes getan werden.**

Das Auto ist am Vortag von Jürgen geputzt und gewaschen worden.

**Jürgen hat das Auto am Vortag geputzt und gewaschen.**

**Fachmittelschule – Musterprüfung – Deutsch**

5 Bestimmen Sie die Zeitform folgender Verben. (4 P.)

Alles vergisst man, das einem gut tut. Präsens

Die beiden wollten niemanden kennen in dieser Nacht. Präteritum

Wir werden es wieder vergessen. Futur / Futur I

Sie sassen immer noch, als der Morgen kam. Präteritum

6 Füllen Sie die Tabelle mit den Stammformen aus. (3 P. > 0.5 pro korrekte Form)

<i>sitzen</i>	sass	<i>gesessen</i>
legen	<i>legte</i>	<i>gelegt</i>
<i>schieben</i>	<i>schob</i>	geschoben

**Fachmittelschule – Musterprüfung – Deutsch**

- 7 Wie heissen die Formen der Komparation (Vergleichsformen) dieser Adjektive?  
(3 P. > 0.5 pro korrekte Form)

<u>Positiv</u>	<u>Komparativ</u>	<u>Superlativ</u>
mürrisch	<i>mürrischer</i>	<i>am mürrischsten</i>
<i>gut</i>	besser	<i>am besten</i>
<i>schlimm</i>	<i>schlimmer</i>	am schlimmsten

- 8 Bestimmen Sie die Satzglieder. Das 'und' in Satz a) muss nicht bestimmt werden. 9 P.  
Zuerst schreiben Sie die einzelnen Satzglieder in die Tabelle.  
Dann bestimmen Sie die Satzglieder.

(9 P. > 0.5 pro korrektes Satzglied, 0.5 pro korrekte Bestimmung)

- a) Dann vergassen sie die Anwesenheit und dachten in die Nacht.

Satzglieder	Bestimmung der Satzglieder
Dann	<i>Partikelgruppe / adv. Bestimmung, temporal</i>
vergassen	<i>(konjugiertes) Verb / Prädikat</i>
sie	<i>Nominalgruppe Nominativ / Subjekt</i>
die Anwesenheit	<i>Nominalgruppe Akkusativ / Akkusativobjekt</i>
dachten	<i>(konjugiertes) Verb / Prädikat</i>
in die Nacht	<i>Präpositionalgruppe / Adv. Bestimmung lokal</i>

- b) Im gleichen Moment verschwand die Welt.

Satzglieder	Bestimmung der Satzglieder
Im gleichen Moment	<i>Präpositionalgruppe / Adverbiale Bestimmung, temporal</i>
verschwand	<i>(konjugiertes) Verb / Prädikat</i>
die Welt	<i>Nominalgruppe Nominativ / Subjekt</i>

## Aufsatz

Wählen Sie einen der drei Vorschläge und setzen Sie Ihr gewähltes Thema als Titel.  
Schreiben Sie einen Text von eineinhalb bis zwei A4-Seiten Länge. Zählen Sie die Wörter Ihres Aufsatzes und notieren Sie die Anzahl am Textende.

Bewertung:

Inhalt / Gehalt / Textaufbau / Argumentation zählen doppelt,

Sprache / Ausdrucksfähigkeit / Stilistik sowie Grammatik / Rechtschreibung / Zeichensetzung je einfach.

### **Thema 1**

«Wenn sich die Gedanken gleichen» – Ist Ihnen das auch schon einmal passiert, dass Sie und eine andere Person das gleiche gedacht haben? Erzählen und reflektieren Sie das Erlebnis!

### **Thema 2**

«Kleine Fluchten» – Nehmen Sie sich im Alltag auch manchmal Auszeiten und kleine Pausen? Können Sie dieses Bedürfnis nachvollziehen? Beschreiben Sie diese 'Pausen'.

### **Thema 3**

«Diese Aussicht!» – Nehmen Sie diesen Ausspruch als Ausgangspunkt für Ihre Geschichte.